

Montag, 18. März 2019

## Die lange Fahrt zu einem kurzen Prozess

**Frauenvolleyball** Das Team von Allianz MTV II kommt beim VV Grimma unter die Räder.

Satz mit X, war wohl nix – das Team von Allianz MTV Stuttgart II ist beim VV Grimma chancenlos geblieben und hat mit 0:3 (15:25, 17:25, 20:25) verloren. Nach gerade mal 71 Minuten Spielzeit war der Zweitliga-Einsatz auch schon wieder vorbei. Dass hier für zweimal über 500 Kilometer im Bus zurückgelegt werden mussten, ist dann auch keine Stimmungstimulanz. „Wir waren zwar im Block und in der Abwehr sehr gut, aber im Angriff nicht effektiv genug“, lautete das Fazit von Trainer Johannes Koch. Trotz zweier Spiele innerhalb von zwei Tagen legten die Gastgeber einen deutlich stabileren und abgezoekteren Auftritt hin und kletterten dadurch in der 2. Volleyball-Bundesliga auf den sechsten Tabellenplatz.



Britta Schammer

Im Stuttgarter Team machte sich vor allem das Fehlen der routinierten Diagonalangreiferin Marthas Deckers bemerkbar. Die Kapitänin musste aufgrund hoher beruflicher Belastung und erneuter Rückenprobleme zuhause bleiben. Damit fehlte neben ihren Punkten auch ein wenig die Führung auf dem Spielfeld. „Zudem ist sie auch jemand, der unmögliche Bälle nimmt und damit das Team immer wieder antreibt“, sagte Koch.

Und so bekam seine Mannschaft schnell vorgeführt, dass an diesem Abend nicht viel zu holen war. „Wir agierten zumindest in den ersten beiden Sätzen wie in Schockstarre“, sagt Koch. Elemente, die eigentlich zu den Stuttgarter Stärken gehören, wie zum Beispiel ein hoher Aufschlagdruck, funktionierten nicht so gut. Diesen übten allerdings die Gastgeberinnen auf den Stuttgarter Bundesliganachwuchs aus. „In Summe waren wir arg unter Stress und haben dadurch ein paar Fehler zu viel gemacht“, meinte Koch, dessen Team aber auch unter schlechten Vorzeichen die Reise nach Sachsen antreten musste. Die personelle Ausfälle unter der Woche machten sich bemerkbar: Moggi Wlk erkrankt, Jelena Wlk mit Knieproblemen, Helena Krenn mit muskulären Problemen nach längerer Pause. „Wir haben kein echtes Teamtraining gehabt. Und daran fehlt es dann“, sagte Koch. „Man kann Grimma schon schlagen, aber wir an diesem Tage eben nicht.“ Die Enttäuschung ist spürbar – aber auch erklärbar: „Wir hatten eine lange Serie von guten Auftritten. Deshalb wird diese Niederlage schon noch ein wenig an uns nagen“, sagt Koch, der seinen Schützlingen eine gute Mischung aus Selbstkritik und Coolness attestiert. Jelena Wlk (12 Punkte) und Britta Schammer (7) waren noch am erfolgreichsten bei der 13. Saisonniederlage. tob

## Dramatische Schlussphase

**Handball** Für die Hbi ist ein Sieg über den TSV Bönningheim zum Greifen nahe. Doch es kommt anders. Von Simon Valachovic

In Michael Zimmermann schlummerte nach dem Ertönen der Schluss sirene ein zwiespältiges Gefühl. Zunächst einmal war der Trainer des Handball-Landesligisten Hbi Weilimdorf/Feuerbach frustriert. Das lag an der dramatisch anmutenden Schlussphase. Eine halbe Minute vor Spielende hatte seine Mannschaft noch mit einem Tor geführt, der Sieg war zum Greifen nah. Doch dann bekam der TSV Bönningheim drei Sekunden vor Schluss einen Siebenmeter zugesprochen. Den verwandelte der Bönningheimer Dominic Zäh eiskalt. So stand vor den 150 Zuschauern in der Feuerbacher Hugo-Kunzi-Sporthalle nur ein 31:31 gegen den Tabellenneunten zu Buche.

Und doch konnte Zimmermann trotz der ersten Enttäuschung mit dem Ergebnis ganz gut leben. „Das Unentschieden geht schon in Ordnung“, sagte er – trotz der dramatischen Endphase. Denn die Schlussekunden waren eben für die gesamte Partie nicht repräsentativ. Zumeist waren es die Nord-Stuttgarter, die einem Rückstand hinterher rannten. Zwischen der 18. und 59. Minute führte die Hbi kein einziges Mal. Zwar agierte sie im Vergleich zur Vorwoche gegen die SG Schorndorf in der Offensive wieder etwas schneller und variabler – doch vor allem der Abwehrverbund entpuppte sich als zu löcherig. Wieder einmal, wie so häufig in den vergangenen Wochen.

„Wir können derzeit nicht mehr an das Niveau der Hinrunde anknüpfen.“

Michael Zimmermann, Trainer der Hbi

„Die Verteidigung war eigentlich immer unsere Basis“, betonte Zimmermann. Schnelle Ballgewinne und Tore über die erste und zweite Gegenstoßwelle – das ist das Prinzip des Coachs. Das Problem: „Wir können derzeit nicht mehr an das Niveau der Hinrunde anknüpfen.“

Das hat vorwiegend auch mit den Personalproblemen im Rückraum zu tun. Vier etatmäßige Akteure auf den Halbpositionen fehlten, darunter die Langzeitverletzten David Martin und René Fritz. Zudem fehlten auch Pepe Fritz und Tim Petschinka, der wegen einer Schleimbeutelentzündung im Ellbogen kurzfristig passen musste. Und so musste Zimmermann improvisieren. Der Co-Trainer Jörg Eisenhardt stand ebenso im Aufgebot wie der Routinier Markus Gref, den der Coach aus der zweiten Mannschaft rekrutiert hat. Gref hatte allerdings am selben Tag schon für das Reserveteam gespielt und konnte nur spärlich eingesetzt werden.

Zimmermanns Fazit: „Wir waren Dritter, Bönningheim Neunter. Eigentlich müsste man sagen, dass wir so ein Spiel gewinnen müssen. Doch die aktuellen Umstände haben das verhindert.“

**Hbi Weilimdorf/Feuerbach:** Seeger, Stephan - Dörr (1), Jungk, Gref (3), Klein, Rieker (6), Rinklief, Hilsenbeck (1), Graykowski (5), Diller (6), Wegfahrt (2), Diller (4), Eisenhardt (3).



Doppelbelastung: Markus Gref musste am Samstag erst bei der zweiten Mannschaft und dann bei der Landesligatruppe der Hbi Weilimdorf/Feuerbach ran. Foto: Günter Bergmann



Libero Moritz Müller, selbst schon eine reaktivierte Aushilfe, zog sich im heiß umkämpften ersten Satz eine Achillessehnenverletzung zu. Foto: Tom Bloch

## Die „Keiler“ wackeln, kippen aber nicht

**Volleyball** Das Team vom ASV Botnang zieht weiter von Erfolg zu Erfolg und holt den 16. Sieg im 16. Spiel. Von Tom Bloch

Es widerspricht jeglicher wissenschaftlicher Lehre im Sport: Mit einem kleinen Kader, in dem immer wieder Akteure fehlen, kann kein vernünftiges Training aufgezogen werden. Wenn nicht anständig trainiert werden kann, bleibt der Erfolg aus. Nicht so bei den Oberliga-Volleyballern des ASV Botnang. Denn die illustre Truppe von Trainer Daniel Ohr eilt von Sieg zu Sieg. Die Meisterschaft und der Aufstieg in die Regionalliga ist längst in trockenen Tüchern. Also hat sich der verschworene Haufen, der sich einen gezeichneten Wildschweinkopf zum Logo gemacht hat und deshalb „Keiler“ nennt, zum Ziel gemacht, in dieser so erfolgreichen Saison kein einziges Spiel zu verlieren – also die sogenannte perfekte Saison anzustreben.

Und doch war es noch nie so knapp, an diesem Vorhaben zu scheitern, wie am ver-

gangenen Samstag bei der SG Volley Neckar-Teck. „Das war das bislang schwerste Saisonspiel für uns. Der Gegner hat sich signifikant verbessert im Vergleich zur Hinrunde“, berichtete Daniel Ohr direkt nach dem 3:0-Erfolg (27:25, 25:21, 25:23). Kurze Szenenbeschreibung: Der Trainer am Lenkrad auf der Rückfahrt von Dettlingen erklärte den Spielverlauf über die Freisprechanlage, ein Teil seines Teams um ihn herum, spontan im Chor singend: „Es ist viel zu laut zum Telefonieren.“ Diese ausgelassene Stimmung war eine kleine Portion noch ausgelassener als sonst, schließlich sorgte das freigewordene Adrenalin nach dem ersten Satz für weitere Höhenflüge. „Mit 20:24 lagen wir hinten, dann kam Jonas Hübner in den Aufschlag und hat die SG aus der eigenen Halle geschossen“, rief Ohr ins Mikrofon seiner Freisprechanlage. Den

erst vierten Satzverlust der Saison also gerade noch vermieden, aber auch einen weiteren Spieler verloren. Libero Moritz Müller, selbst schon eine reaktivierte Aushilfe, zog sich in der heiß umkämpften Schlussphase des ersten Satzes eine Achillessehnenverletzung zu. Auch die weiteren Durchgänge waren keine klare Angelegenheit. Die Gastgeber wehrten sich mit allem, was sie aufbringen konnten, denn sie wären mit einem Sieg über den Spitzenreiter auf den ebenfalls aufstiegsberechtigten zweiten Tabellenplatz vorgerückt.

Die ausgelassene Stimmung während des Heimtransports der wenigen Spieler sollte anschließend in des Trainers Haus weitergehen. „Wir feiern eigentlich jedes Mal ein bisschen. Die große Sause kommt aber erst beim nächsten und zugleich letzten Heimspiel der Saison.“

**ASV Botnang:** Lukas Beckebans, Tim Riegert, Lennart Pfalter, Nick Schulz, Roman Hoff, Dirk Mehlberg, Moritz Müller, Jonas Hübner, Philipp Ernst.

### Tipps und Termine



#### Sekretariat

Anke Klawitter  
Tel. 87 05 20 - 10  
Fax 87 05 20 - 20

#### DIREKT ZUR REDAKTION

Chris Lederer 87 05 20 - 11  
Torsten Ströbele 87 05 20 - 12  
Georg Friedel 87 05 20 - 13  
Bernd Zeyer 87 05 20 - 14  
Mike Meyer 87 05 20 - 15  
Telefax 87 05 20 - 20

Mail redaktion@nord-rundschau.zgs.de

#### ABONNENTENSERVICE

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch mal etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere umfangreichen Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonnentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr unter folgenden Telefonnummern:

Telefon Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 61  
Fax Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 62

#### NOTDIENSTE

#### NOTRUF

Rettenungsdiens: Telefon und Fax 112.

**Polizeinotruf:** Telefon 110.

**Polizeiposten Botnang:** Telefon 07 11 / 89 90 43 60.

**Polizeirevier Feuerbach:** Telefon 07 11 / 89 90 38 00.

**Polizeiposten Freiberg:** Telefon 07 11 / 89 90 47 60.

**Polizeiposten Stammheim:** Tel. 07 11 / 89 90 47 80.

**Polizeiposten Weilimdorf:** Tel. 07 11 / 89 90 48 60.

**Polizeirevier Zuffenhausen:** Tel. 07 11 / 89 90 37 00.

**Autobahnpolizei:** Telefon 07 11 / 68 69-230.

#### ÄRZTE

**Giftnotruf:** Telefon 07 61 / 192 40.

**Allgemeiner Notfalldienst:** Telefon 116 117.

**Kinderärztlicher Notfalldienst:** 0 18 06 / 07 11 12.

**Augenärztlicher Notfalldienst:** 0 18 06 / 07 11 22.

**HNO-ärztlicher Notfalldienst:** 0 18 05 / 00 36 56.

**Psychiatrischer Notfalldienst:** 116 117.

**Zahnärztlicher Notfalldienst:** 07 11 / 787 77 11.

**Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft im Marienhospital,** Böheimstraße 37, Heschl: allgemein/inter-

nistischer und chirurgisch/orthopädischer Bereit-

schaftsdienst, Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr, Sams-

tag, Sonntag und an Feiertagen 7 bis 7 Uhr (Samstag,

Sonntag und an Feiertagen zusätzlich gynäkologischer

und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst). Die Notfall-

praxis gehört nicht zum Marienhospital. Patienten der

Praxis werden bei einer stationären Einweisung nicht

automatisch im Marienhospital aufgenommen.

**Kinderärztlicher Notfalldienst:** Freitag 19 Uhr bis

Montag 7 Uhr, an Feiertagen 7 bis 7 Uhr im Olgahospit-

al, Kriegsbergstraße 62.

**Dienstbereite medizinische Kliniken:**

Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr.

**Montag:** Marienhospital, Telefon 07 11 / 64 89 - 80 50.

Robert-Bosch-Krankenhaus, Telefon 07 11 / 81 01 - 0.

**Dienstag:** Krankenhaus Bad Cannstatt - Klinikum

Stuttgart, Telefon 07 11 / 2 78 - 6 27 00. Karl-Olga-

Krankenhaus, Telefon 07 11 / 26 39 - 23 96.

**Dienstbereite chirurgische Kliniken:**

Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr.

**Montag:** Diakonie-Klinikum, Telefon 07 11 / 9 91 - 0.

Krankenhaus Bad Cannstatt - Klinikum Stuttgart, Tele-

fonnummer 07 11 / 2 78 - 6 27 00.

**Dienstag:** Karl-Olga-Krankenhaus, Telefonnummer

07 11 / 26 39 - 23 96.

**Babyklappe, Lebensschutz für Neugeborene:** Für

Frauen, die sich in einer Notlage befinden: Weraheim,

Oberer Hoppenlauweg 2-4, Stuttgart-Nord, Telefon

07 11 / 16 26 30 (rund um die Uhr).

**Tierärzte:** Telefon 07 11 / 765 74 77.

**Städtischer Tiernotdienst:** Tel. 07 11 / 2 16 - 9 19 00

(von 6 bis 22 Uhr), nach 22 Uhr über Telefonnummer

07 11 / 7 65 74 77.

#### APOTHEKEN

Dienstwechsel um 8.30 Uhr.

**Montag:** Adler-Apotheke, Gerlingen, Kirchstraße 6,

Telefon 0 71 56 / 2 16 14.

**Dienstag:** Quellen-Apotheke im NC, Botnang, Grieg-

straße 27, Telefon 07 11 / 6 99 35 35.

**Medikamenten-Zustell-Notdienst:** Deutscher Hilfs-

dienst, Telefon 07 11 / 73 18 15.

**Rollstuhl- und Rehamittel-Notdienst:** Mobiler Roll-

stuhlservice Firma Glotz, Telefon 07 11 / 81 81 12.

#### BERATUNGSSTELLEN

**Telefonseelsorge:** Tel. 08 00 / 11 10-11 (evangelisch),

Telefon 08 00 / 1110-222 (katholisch).

**Kindersorgentelefon:** Telefon 08 00 / 111 03 33.

**Telmi, das Sorgen- und Beratungstelefon für Kinder**

**und Jugendliche:** Telefon 07 11 / 2 36 88 88 (Mo bis Fr

17 bis 19 Uhr).

**Elterntelefon:** Telefon 08 00 / 111 05 50.

**Familienkrisendienst:** Telefon 01 80 / 5 11 04 44 (Mo

bis Do von 9 bis 21 Uhr, Fr bis So ab 18 Uhr).

**Senioren-Telefon „Dreiklang“ der eva,** Telefonnum-

mer 07 11 / 2 05 43 99.

**Mobbingberatung am Telefon der Betriebsseelsorge:**

Telefon 07 11 / 2 02 83 60.

**Anwaltlicher Notdienst für Strafsachen:** Telefonnum-

mer 07 11 / 99 88 99 66, täglich rund um die Uhr.

**Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle:** Informationen

zur Sicherheitstechnik, Telefon 07 11 / 89 90 12 30.

**Weißer Ring:** Hilfe für Kriminalitätsoffer, Telefon

07 11 / 2 15 51 93.

#### BESTATTER

**Das gemeinsame Trauerportal der Stuttgarter Zeit-**

**ung und der Stuttgarter Nachrichten im Internet:**

www.stuttgart-gedenkt.de

www.stuttgarter-nachrichten.de/traueranzeigen

www.stuttgarter-zeitung.de/traueranzeigen

**Städtischer Bestattungsdienst,** Marktplatz 4, 4. Stock

(Fahrstuhl vorhanden), Eingang in der Schulstraße.

Mo bis Fr 7.30 bis 15.30 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten unter

Telefon 07 11 / 2 16 9 80 06.

#### HANDWERKER

**Handwerkernotdienst bei Elektroschäden:** Telefon

07 11 / 56 68 52 (24-Stunden-Service).

**Rohrreinigungsservice:** Mühleisen, Telefonnummer

07 11 / 5 30 07 91. Würthner, Telefon 07 11 / 53 97 94.

Schneider, Telefon 08 00 / 9 76 51 40. Bug, Telefon

07 11 / 25 56 66 oder Telefon 07 11 / 53 50 07. Freil-

inger, Telefon 07 11 / 16 23 90. LoWa, Telefonnummer

07 11 / 3 36 93 20. Rohr-Fuchs, Tel. 07 11 / 7 80 05 32

und Telefon 08 00 / 7 64 73 82. AUV Rohrreinigung

Haas, Telefon 07 11 / 9 55 95 00.

**Gas, Strom und Wasser:** Störfallnummern für den Be-

reich Stuttgart (EnBW): Gas Tel. 08 00 / 36 29 - 4 47,

Strom Telefon 08 00 / 4 80 44 09 und Wasser Tele-

fon 08 00 / 36 29 - 4 97.

**Aufzugs-Fahrtreppen-Service, Notdienst:** Afs Nach-

linger GmbH Stuttgart, Telefon 07 11 / 69 07 69.

**Schlossernotruf:** Telefon 07 11 / 95 47 29 14.

#### SONSTIGE HILFE

**ADAC-Pannendienst:** Telefon 01 80 / 2 22 22 22.

**ACE-Notruf:** Telefon 0 18 02 / 34 35 -36, Fax -37.

**AvD-Pannendienst:** Telefon 07 11 / 63 21 41.

**Pannen- und Batterienotdienst:** Telefonnummer

07 11 / 70 11 44.

**Auskunft:** Deutsche Telekom Telefon 118 33,

Ausland Telefon 118 34.

**Taxi:** Telefon 07 11 / 194 10.

**Touristik-Zentrum „i-Punkt“:** Telefonnummer

07 11 / 2 22 82 40.

**Direkter Draht zur Stadtverwaltung:** Service Center,

Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr, Telefon 115.

**Deutsche Bahn:** Telefon 01 80 / 699 66 33.

**VVS Stuttgart:** Telefon 07 11 / 66 06 -0.

**Flugplaninfo:** Telefon 07 11 / 9 48 33 88.

**Zentrale Rufnummer zur Sperrung von EC- und**

**Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen:**

Telefon 116 116.

#### MONTAG, 18. MÄRZ

#### KINDER UND JUGENDLICHE

**Botnang:**

**Kindertreff Botnang,** Griegstraße 18:

Indianerperlen, 15 bis 18 Uhr.

**Feuerbach:**

**Kinderhaus,** Mühlstraße 2 A:

Geöffnet von 13 bis 18.30 Uhr.

**Freiberg:**

**Stadtteilbibliothek,** Adalbert-Stifter-Straße 101:

Mit Stuttgarter Vorlesepaten die Welt der Kinderliter-

atur entdecken, für Kinder ab 3 Jahren, 16 Uhr.

**Giebel:**

**Kinder- und Jugendhaus,** Mittenfeldstraße 61:

Geöffnet von 14 bis 20 Uhr.

**Stammheim:**

**Kinder- und Jugendhaus,** Marco-Polo-Weg 2 A:

Geöffnet von 13 bis 21 Uhr.